

Das Erde-Projekt

09.06. bis 03.07.2022 im Kunstverein Montez, Honsellstraße 7, 60314 Frankfurt

Künstlerin

Die amerikanisch-koreanische Künstlerin Kejoo Park hat an der Harvard University bei Peter Walker, dem Architekten des New Yorker Ground Zero Memorials Landschaftsarchitektur studiert. Sie hat weltweit Land Art-Projekte realisiert und ihr malerisches Werk in Deutschland, der Schweiz und den USA ausgestellt.

„Meine Landschaftskunst ist oft eine Metapher verlorener Vergangenheit, Zeit und idealer Natur. Sie schafft Orte der Erinnerung, indem sie Kunst physisch und visuell in den Raum integriert und so zum Betrachten und Verweilen einlädt. In meiner Malerei geht es um die Schichten und Geschichten, die unter der Oberfläche der beobachtbaren Welt liegen. Es ist ein Dialog von Momenten, Empfindungen und inneren Welten.“

Kejoo Park

Projekt

Sich als Teil der Natur erleben: Das ist das Motto des partizipativen Kunstprojekts von Kejoo Park. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine große zweiteilige Installation. Diese wird von Gemälden flankiert.



Installation aus zwei Halbkreisen: einem Steinhügel mit beleuchtetem Wasserdampf im Freien (links) und einer bewegten Wasserfläche im Ausstellungsraum (rechts)

Dualitäten bestimmen unsere Welt: Natur und Urbanität, Innen und Außen, Stille und Geschäftigkeit. In ihren wechselseitigen Bezügen bilden sie eine Einheit. Der Prozess der Konfrontation und Integration der Gegensätze ist Thema der Ausstellung.

Kejoo Parks Kunstprojekt versteht sich als humanistisches, nicht als politisches Statement. Es geht um ein neues Bewusstsein für das Verhältnis von Mensch und Natur.

In verschiedenen Veranstaltungen wird das Thema näher beleuchtet. So diskutieren Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur die damit verbundenen Zukunftsfragen. Auch Schüler eines Frankfurter Gymnasiums setzen sich im Kunstunterricht mit der Thematik auseinander und tragen Lichter der Hoffnung in einem stillen Marsch durch Frankfurt.